

DIGITALE TAGUNG
01. BIS 02. OKTOBER 2020

**Sprache und Wissen hin und zurück –
iterative Annotation als linguistische Forschungsmethode**

Ana Schenk (TU Darmstadt)

**Vorurteilsfrei annotieren? Die Rolle des Vorwissens im qualitativ-hermeneutischen
Annotationsprozess**

Dieser Vortrag widmet sich der Rolle und Legitimität von Vorwissen im hermeneutisch-qualitativen Prozess des Annotierens. Insbesondere wird die Frage im Vordergrund stehen, zu welchem Zeitpunkt der Einbezug von linguistischem und extralinguistischem Wissen in den Forschungsprozess sinnvoll sein kann und wie sich die Spezifikation der Forschungsfrage auf die Relevanz der produktiven „Vorurteile“ im Sinne Gadamers (1975) auswirken kann.

Zur Veranschaulichung und Perspektivierung sollen Erkenntnisse und Hürden aus dem eigenen induktiven Kategoriefindungsprozess im Rahmen der Analyse unterschiedlicher Textsorten aus der Autismusforschung angeführt werden. Im Zuge dieser diskurslinguistischen Untersuchung unterschiedlicher Praktiken der Begriffskonstruktion- und Bewertung wurden bisher unterschiedliche linguistische Modelle herangezogen, kombiniert, verallgemeinert oder spezifiziert, um Annotationskategorien ableiten oder zumindest begründen zu können.

Welche Arten des Vorwissens produktiv oder hinderlich waren und inwiefern Vor-Urteile über den Diskurs, Textsorten oder das Korpus sich auf die Funktionalität und Anwendbarkeit der Kategorien auf die Daten ausgewirkt haben, soll in diesem Beitrag gegenstandsnah umrissen werden. Im Kontext der Reflexion über unterschiedliche Szenarien der Nutzung von Vorwissen zur Erschließung des Untersuchungsgegenstands wird auch auf scheinbar vorurteilsfreie Vorgehensweisen wie die Grounded-Theory-Methodologie (Glaser & Strauss 1967; Corbin & Strauss 2015) eingegangen und diesbezügliche Implikationen, Grenzen und Variationen diskutiert.

Literatur

Bender, Michael (2020): Annotation als Methode der digitalen Diskurslinguistik. In: Diskurse digital. Theorien – Methoden – Fallstudien. Band 2, Heft 1/2020: 1-35. DOI: <https://doi.org/10.25521/diskurse-digital.2020.140>.

Corbin, Juliet & Strauss, Anselm (2015 [1990]): Basics of Qualitative Research. Techniques and Procedures for Developing Grounded Theory. London: Sage Publications, Inc.

Gadamer, Georg (1975): Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. 4. Auflage. Tübingen: J.C.B. Mohr.

Glaser, Barney & Strauss, Anselm (1976): *The Discovery of Grounded Theory. Strategies for Qualitative Research*. Chicago IL: Aldine.

Hermanns, Fritz; Holly, Werner (Hg.) (2007): *Linguistische Hermeneutik. Theorie und Praxis des Verstehens und Interpretierens*. Tübingen: Niemeyer.

Mey, Günter & Mruck, Katja (Hg.) (2011): *Grounded Theory Reader*. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Rapp, Andrea (2017): Manuelle und automatische Annotation. In: Fotis Jannidis, Hubertus Kohle und Malte Rehbein (Hrsg.): *Digital Humanities. Eine Einführung*. Stuttgart: Metzler, 253-267.